

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 117 (1991)

Heft: 46

Artikel: Pouletschenkel ohne Rupfkosten

Autor: Raschle, Iwan / Rapallo [Strebel, Walter]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

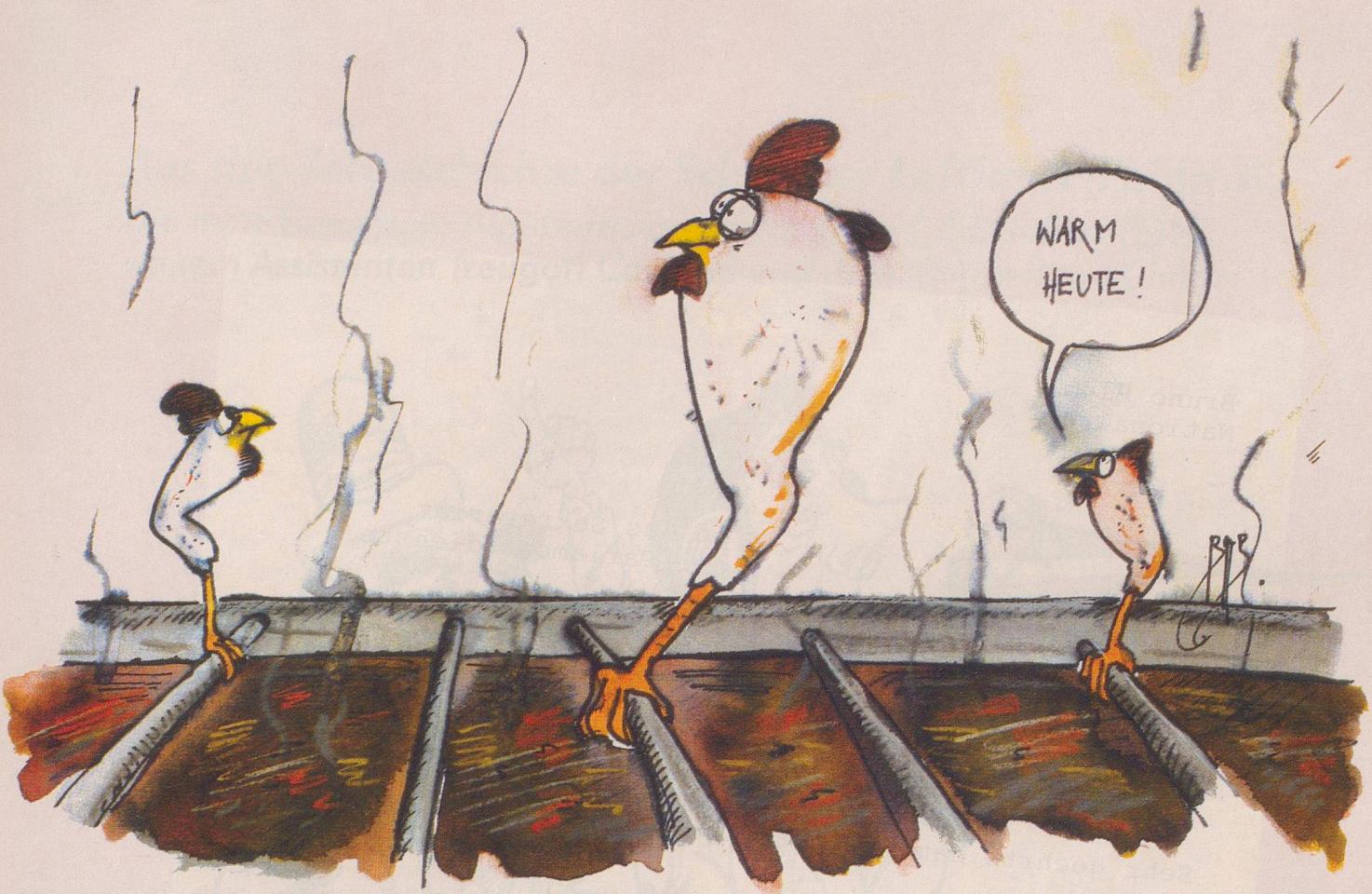
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Neueste aus dem Gen-Tech-Labor:

Pouletschenkel ohne Rupfkosten

VON IWAN RASCHLE

Es ist zum Verzweifeln. Immer, wenn Sie der Gesundheit zuliebe Geflügel auftischen, gibt's Radau am Mittagstisch. Alle streiten sie sich um die Hähnerschenkel. Dabei haben Hühner nun mal lediglich zwei solche. Und nur die Schenkel kaufen, das wollen Sie als tiergerecht kochende Hausfrau ja auch nicht. Kommt hinzu, dass es niemals so viele Hühner geben kann, wie Schenkel gegessen würden ...

Endlich lässt sich nun aber die hohe Kunst des Kochens mit Ihrer ethisch sauberen Lebenshaltung vereinbaren. Nach intensiven Studien in Hähneraufzuchtsbetrieben ist es holländischen Forschern gelungen, sogenannte isolierte Hühnerbeine im Labor herzustellen.

Über mehrere Generationen hinweg wurden ganze Hühnerfamilien umezogen und so befähigt, die Welt auf nur einem Bein zu begackern. Waren die Tiere soweit,

setzten die Ingenieure auf dem Gen-Ast H-22y den Wert 0, wonach alle dergestalt mutierten Hühner nur noch einbeinig das Licht der Welt erschlüpften.

Dieses Resultat – auf den ersten Blick ein Misserfolg, gelangten so doch kaum mehr Pouletschenkel in den Verkauf – befriedigte die Forscherwelt. Denn endlich war das Erbgut der Hühnerbeine, losgelöst von Kopf, Flügel und Gedärmen, bekannt; das Genlabor konnte mit der Versuchsproduktion isolierter Hähnerschenkel nach der H-22y-Methode beginnen.

Inzwischen sind zwei Jahre vergangen, und die Versuchsproduktion hat unzählige Erfolge verbuchen können. Immerhin ist in weiteren Forschungen die Kombination des H-22y-Erbgutes mit jenem der Kopf-Hals-Gegend gelungen: Hühnerbeine können nicht bloss isoliert, sondern auch mit eigenen Steueranlagen, also gering ausgebildeten Gehirnpartien, hergestellt werden. Dadurch brauchen Hühner nicht mehr zu

Schlachtzwecken aufgezogen und können so tiergerechter gehalten werden. So entfallen nicht nur die enormen Aufzuchts-, Schlacht- und Rupfkosten, sondern die Produktion wird auch metzgerei- und letztlich tierschutzgerechter.

Mit den isolierten Hühnerbeinen ex gallina lässt sich das Gute nun mit dem Sinnvollen und Gesunden verbinden. Nicht bloss in der Produktion, auch beim Konsumenten: Kein Radau mehr am Mittagstisch und nie mehr unfreiwillig mitgebrutzte Salmonellen. Greifen Sie zu, nun hat's für jeden eines!

REKLAME

Naturgepflegte Münster
sind im Winter
viel gesünder
Also Trybol !